

## Original version in Cm

### [Intro]

Bm G A D  
F#7 Bm

### [Verse 1]

Bm G A D  
Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstrassen heim-wärts ging.  
D G A  
Da war ein Wirtshaus aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien.  
Bbdim Bm F#m7 Bm  
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein.

Bm G A D  
Da sassen Männer mit braunen Augen und mit schwar-ze-m Haar  
D G A  
und aus der Jukebox erklang Musik die fremd und südlich war.  
Bbdim Bm F#m7 Bm  
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.

### [Refrain]

G D  
Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm schenk dir ein,  
A7  
und wenn ich dann traurig werde liegt es daran,  
D D7  
dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihn.  
G D  
Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk noch mal ein,  
A7  
denn ich fühl die Sehnsucht wieder, in dieser Stadt  
Bm F#m7 Bm  
werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein.

### [Verse 2]

Bm G A D  
Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind,  
D G A  
von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind  
Bbdim Bm F#m7 Bm  
und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah.

Bm G A D  
Sie sagten sich immer wieder irgendwann geht es zur-ück,  
D G A  
und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück,

Bm

G D  
Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm schenk dir ein,  
A7  
und wenn ich dann traurig werde liegt es daran,  
D D7  
dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihn.  
G D  
Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk noch mal ein,  
A7  
denn ich fühl die Sehnsucht wieder, in dieser Stadt  
Bm F#m7 Bm  
werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein.